

INHALT



AB IN DEN URLAUB!

8

DEUTSCHLAND

01

NORD-OSTSEE-KANAL

Die zahlreichen Stellplätze mit freiem Blick auf Containerriesen und Luxusliner sind nicht nur für passionierte Shippotter ein Traum.

14

02

LÜNEBURGER HEIDE

Weitläufige Heideflächen und actiongeladene Freizeitparks versprechen einen unvergesslichen Urlaub voller eindrucksvoller Erlebnisse für die ganze Familie.

20

03

MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder im Kanu: Das Wohnmobil ist das ideale Basislager, um das Land der Tausend Seen zu erkunden.

26

04

WESTHAVELLAND

Vor den Toren Berlins und doch weit weg vom Trubel der Stadt. In der Nacht funkelt ein Sternenhimmel der Extraklasse und tagsüber locken unzählige Outdoor-Abenteuer.

32

05

EMSLAND

Wenn maritimes Flair und moderner Schiffbau auf eine einzigartige Naturlandschaft mit Mooren, Flüssen und weiten Feldern treffen, ist ein authentisches Erlebnis garantiert.

38

06

NIEDERRHEIN

An der Grenze zu den Niederlanden warten zwischen Rhein und Maas eine ruhige, weite Landschaft, historische Städte und kulinarische Genüsse.

44

07

RUHRGEBIET

Neben jeder Menge Industriekultur begeistert die vielseitige Metropolregion mit Museen, Kunst, Musik und grünen Oasen.

50

08

TEUTOBURGER WALD

Natur, Geschichte und Ruhe: Das Mittelgebirge an der Grenze zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen hat alles, was es braucht, um dem Alltagsstress zu entfliehen.

56

09

WERRATAL

Wer gerne aktiv in der Natur unterwegs ist und historische Städte liebt, ist im Werratal mit seiner malerischen Auenlandschaft und dem reichen kulturellen Erbe goldrichtig.

62

10

HARZ

Deutschlands nördlichstes Mittelgebirge lockt mit idyllischen Wanderwegen, reicher Bergbaugeschichte und charmanten Fachwerkstädten.

68

11

RHÖN

Die weitläufigen Panoramablicke machen den Roadtrip durch das „Land der offenen Fernen“ zu einer ganz besonderen Erfahrung.

74

12

THÜRINGER WALD

Rennsteig, Wartburg und male- rische Bergketten sind nur drei der vielen Gründe für eine Reise in das grüne Herz Deutschlands.

80

13

VOGTLAND

Das grüne Mittelgebirge an der Grenze zu Tschechien begeistert Naturliebhaber wie Kulturfans gleichermaßen und verbindet idyllische Landschaft mit musi- kalischer Tradition.

86

14

LAUSITZER SEENLAND

Vom Tagebau zur Seenland- schaft: Die junge Urlaubsregion lädt zum Baden, Segeln und Surfen ein und hat Wohnmobil- touristen einiges zu bieten.

92

15

ZITTAUER GEBIRGE

Deutschlands kleinstes Mittel- gebirge fasziniert mit bizarren Sandsteinformationen und einer urwüchsigen Landschaft.

98

16

MOSELTAL

Weingenuß und traumhafte Stellplätze direkt am Fluss ma- chen die Mosel zum Traumziel für das Wohnmobilabenteuer.

104

17

FRÄNKISCHES WEINLAND

Das Maindreieck zwischen Spessart, Rhön und Steiger- wald empfängt seine Gäste mit einer romantischen Flussland- schaft und idyllischen Winzer- dörfern.

110

18

BAYERISCHER WALD

Wo Natur noch Natur sein darf: Das grüne Dach Europas ist eine Oase der Erholung und ein Paradies für Naturliebhaber.

116

19

SCHWÄBISCHE ALB

Hinfahren und staunen: Die Schwäbische Alb beeindruckt mit seltsam anmutenden Felsformationen und tiefen Karsthöhlen.

122

20

ALLGÄU

Majestätische Berge am Horizont, saftige Wiesen und klare Seen: Das Voralpenland zwischen Bodensee und Lech weiß, wie man Reisemobilisten begeistert.

128

21

CHIEMGAU

Eine Wohnmobilreise ans Bayeri- sche Meer verspricht eine tolle Mischung aus Entspannung, Naturerlebnis und kulturellen Highlights.

134

ÖSTERREICH

22

ALPENREGION BLUDENZ

Bezaubernde Täler wie das Große Walsertal und Montafon bieten im Sommer wie im Winter einzigartige Urlaubserlebnisse für die ganze Familie.

142

23

HOHE TAUERN

Die Fahrt über Österreichs höchste Berge ermöglicht atemberaubende Ausblicke auf spektakuläre Gipfel, glitzernde Gletscher und unberührte alpine Landschaften.

148

24

VILLACH UND SEINE SEEN

Kristallklare Seen und ein Mix aus alpiner und mediterraner Kultur versprechen gemütliches Camping ohne Hektik.

154

25

GRAZ UND THERMENLAND

Die liebliche Hügellandschaft im Süden der Steiermark wird vom Weinbau geprägt und erfreut Wanderfreunde wie Genussmenschen.

160

26

NEUSIEDLER SEE

300 Sonnentage im Jahr machen das UNESCO-Welterbe im Burgenland zum perfekten Urlaubsziel für Groß und Klein.

166

SCHWEIZ

27

JURA UND DREI-SEEN-LAND

Die Region an der französisch-schweizerischen Grenze mit sanften Hügeln, malerischen Seen und Weinbergen ist ideal für Entdeckungen mit dem Wohnmobil geeignet.

174

28

OBERES RHONETAL

Das landschaftlich reizvolle Rhonetal wird von den imposanten Gipfeln der Walliser und Berner Alpen flankiert und führt einmal quer durch den Kanton Wallis.

180

29

TESSIN

Inmitten mediterraner Vegetation am Ufer des Lago Maggiore entspannen oder ursprüngliche Bergdörfer in einsamen Tälern erkunden – so geht la Dolce Vita in der Schweiz.

186

30

BÜNDNER ALPEN

Im Osten präsentiert sich die Schweiz wie aus dem Bilderbuch und die beeindruckenden Bergpanoramen begeistern jeden Besucher.

192

DIE PLANUNG

ZWÖLF BIS SECHS MONATE VOR DER ABREISE

Reiseroute festlegen und begehrte Campingplätze buchen. Funktionscheck für das Wohnmobil.

200

SECHS MONATE BIS EINEN MONAT VOR DER ABREISE

Wichtige Papiere und Dokumente prüfen und aktualisieren.

214

EIN MONAT BIS ZWEI WOCHEN VOR DER ABREISE

Detaillierte Routenplanung, Aktualisierung der wichtigsten digitalen Helfer. Füllstände prüfen.

218

ZWEI WOCHEN BIS EINEN TAG VOR DER ABREISE

Alles Wichtige mit an Board: Umfangreiche Packliste. Wohnmobil platzsparend einräumen.

228

ENDLICH UNTERWEGS!

Ankunft und Check-in auf dem Campingplatz. Einmaleins der Ver- und Entsorgung.

238

TROUBLESHOOTING

Die häufigsten technischen Probleme beim Wohnmobil schnell gelöst.

252

SERVICE

DIE TOP 10 DER KOSTENLOSEN STELLPLÄTZE

Eine kleine Auswahl an kostenfreien Plätzen in Deutschland.

258

VORSCHRIFTEN UND MEHR

Die wichtigsten Verkehrsregeln in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

264

REGISTER

Wichtige Begriffe für den schnellen Zugriff auf alle Informationen in diesem Buch.

267

BILDNACHWEIS

271

IMPRESSUM

272

**LOS
GEHT'S!**

NORD-OSTSEE-KANAL



Camping am Wasser geht immer. Noch besser, wenn Sie die meistbefahrene Wasserstraße der Welt vor der Windschutzscheibe haben und von Ihrem Logenplatz aus ganz bequem „Große Pötte kieken“ können.



Schleswig-Holstein

Für Schiffe ist der Nord-Ostsee-Kanal (NOK) eine Abkürzung und spart den langen Weg um die Nordspitze Dänemarks. Kapitäne von Landyachten dagegen erfreut er mit Stellplätzen direkt am Wasser, an denen sich die mächtigen Containerschiffe und luxuriösen Traumschiffe zum Greifen nah vorbeischieben.

KANAL AUF WIKINGERART

Schon die Wikinger suchten für den Weg von der Nord- in die Ostsee nach Alternativen zum langwierigen und gefährlichen Seeweg durch Skagerrak und Kattegat. So wurden die Waren von Haithabu an der Schlei über Land nach Hollingstedt an der Treene transportiert, die über die Eider in die Nordsee mündet. Als erste künstliche Wasserstraße zwischen den Meeren wurde dann von 1777 und 1784 der Eiderkanal zwischen Kiel und Rendsburg auf Geheiß des dänischen Königs Christian VII. errichtet. Der Grundstein für den heutigen Nord-Ostsee-Kanal wurde am 3. Juni 1887 durch Kaiser Wilhelm I. in Kiel-Holtenau gelegt und nach nur acht Jahren Bauzeit konnte sein Enkel Kaiser Wilhelm II. die Einweihung feiern.

Der Nord-Ostsee-Kanal, international als Kiel Canal bekannt, führt auf einer Länge von etwa 100 km von der Elbmündung bei Brunsbüttel einmal quer durch Schleswig-Holstein bis zur Kieler Förde. Im Laufe seiner Geschichte wurde der Kanal kontinuierlich erweitert und an die geänderten Ansprüche gerade der Schifffahrt angepasst. Heute zählt er zu den wichtigsten künstlichen Wasserstraßen der Welt und Jahr für Jahr passieren zwischen 25 000 und 30 000 Schiffe mit bis zu 80 000 Tonnen Ladung den Kanal.

SCHIFFE GUCKEN

Zu gucken gibt es also entlang des Nord-Ostsee-Kanals immer etwas. Eindrucksvoll schieben sich die Ozeanriesen durch die Wiesen der flachen Landschaft und von den Ufern winken die Schaulustigen den Matrosen zu und träumen ein bisschen von der großen weiten Welt. Die besten Chancen, neben den gigantischen Containerfrachtern auch ein majestätisches Traumschiff vor die Kamera zu bekommen, bietet sich für Sie vor allem während der Kreuzfahrtsaison von April bis Oktober.



TIPP
 Erfahrene „Seh-Leute“ schwören auf Smartphone-Apps wie Schiffsradar, MarineTraffic oder VesselFinder, um die Schiffe auf dem Kanal in Echtzeit zu verfolgen.



Ein großer Spaß ist es, die Dampfer zu einem Wettrennen herauszufordern, denn der Kanal wird links und rechts von gut unterhaltenen Betriebswegen begleitet, die beste Voraussetzungen für das (Rad-)Wandern bieten. In den zahlreichen kleineren Ortschaften laden oft gemütliche Cafés oder Lokale zur Einkehr mit Blick auf das muntere Treiben auf dem Wasser ein.

Möglichkeiten, an das gegenüberliegende Ufer zu wechseln, gibt es an insgesamt 14 Fähren, die Wanderer, Radfahrer und Kraftfahrzeuge kostenlos mitnehmen. Die kaiserliche Verordnung, mit der Wilhelm I. die dem Kanalbauprojekt kritisch gegenüberstehende Bevölkerung besänftigen wollte und die jedermann eine kostenfreie Kanalquerung zusagt, ist bis heute gültig.

MUSEUMSVIELFALT GENIESSEN

Zusätzlich zu den eindrucksvollen Begegnungen auf dem Wasser und großartigen Radrouten in der topfebenen Landschaft punktet die Region mit einem vielfältigen Museumsangebot. Neben mehreren Museen, die sich mit dem Kanal selbst und der maritimen Geschichte befassen, spannt sich das kulturelle Angebot vom Steinzeitdorf mit Hügelgräbern in Albersdorf über die NordArt auf dem Gelände einer ehemaligen Eisengießerei in Bündelsdorf, die zu den größten jährlichen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Europa zählt, bis hin zum Freilichtmuseum Molfsee, das mit alten Mühlen, Bauernhöfen und weiteren historischen Gebäuden aus allen Landesteilen die Alltagsgeschichte des Lebens in Schleswig-Holstein zu Uromas Zeiten lebendig hält.

Oben: Die Windjammerparade ist das Highlight auf der Kieler Woche.

1 HAFEN- UND SCHLEUSENSTADT BRUNSBÜTTEL

Brunsbüttel liegt am südlichen Ausgang des Nord-Ostsee-Kanals in die Unterelbe und es ist immer wieder spannend, von einer der beiden Aussichtsplattformen, die sich jeweils am Ende der Schleusenanlage befinden, zu beobachten, wie die riesigen Containerschiffe und gigantischen Luxusliner mit zentimetergenauer Präzision durch die Schleusenanlage manövriert werden. Zusätzlich erklärt ein Rundweg alles Wissenswerte rund um Funktion und Aufgabe der Schleusen. Wer mehr wissen will, kann sich auch einer fachkundigen Führung des Besucherzentrums anschließen.

www.schleusenstadt-brunsbuettel.de

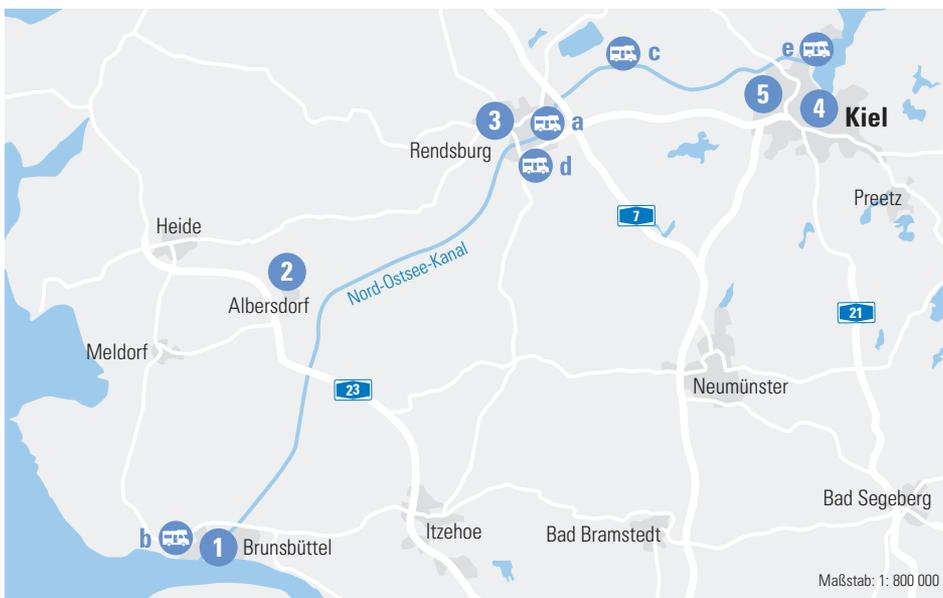
2 STEINZEITPARK DITHMARSCHEN

Wie haben die ersten Ackerbauern und Viehzüchter Norddeutschlands in der Jungsteinzeit gelebt? Wie sahen die Häuser vor rund 5 000 Jahren aus, als Werkzeuge aus Bronze und Eisen

noch unbekannt waren? Anschauliche Einblicke in den Alltag unserer Urahnen erhalten Sie im Steinzeitpark in Albersdorf mit zahlreichen originalgetreuen Nachbauten und Originalfunden. Verschiedene Mitmachstationen, ein fantasievoll gestalteter Spielplatz und vor allem der begehbare Grabhügel mit Kinderspielhöhle machen den Besuch zum Erlebnis für die ganze Familie. Steinzeitdorf und Museum sind von März bis Oktober geöffnet, das angrenzende Außengelände ist ganzjährig frei zugänglich. www.steinzeitpark-dithmarschen.de

3 RENDSBURG UND SEINE EISERNE LADY

Ziemlich genau auf halber Strecke zwischen Brunsbüttel am südwestlichen Ende des Kanals und Kiel am nordöstlichen Ausgang hat sich Rendsburg von einer dänischen Festung zum wichtigsten Seehafen im Binnenland entwickelt. Wahrzeichen der Kreisstadt ist die „Eiserne Lady“. Unter der 2,5 Kilometer langen



INFO

Mittelholstein Tourismus e. V.
Jungfernstieg 2, 24768 Rendsburg
Tel. (04331) 6963844
www.nok-sh.de



Eisenbahnhochbrücke hängt an zwölf Seilen die weltbekannte Schwebefähre, die sowohl Autos wie auch Fußgänger über den Kanal bringt. Für einen Stadtrundgang starten Sie am besten vom Altstädter Markt. Von hier aus führt die „blue line“, eine mit blauer Farbe auf das Pflaster gepinselte Linie, auf gut drei Kilometer Länge zu den 30 wichtigsten Museen, historischen Gebäuden und Sehenswürdigkeiten der schmucken Rendsburger Altstadt.

www.rendsburg.de

4 SCHIFF AHOI

Wenn Sie den Schiffen nicht nur vom Ufer aus zuwinken, sondern selbst an Bord gehen möchten, gibt es dazu an mehreren Orten entlang des Nord-Ostsee-Kanals die Möglichkeit. Besonders stimmungsvoll ist ein Tagestörn mit dem nostalgischen, über 100 Jahre alten Raddampfer „Freya“ von Rendsburg nach Kiel oder Brunsbüttel. Die Fahrt

entlang der gesamten Strecke von Kiel nach Brunsbüttel dauert rund 7 Stunden und 30 Minuten.

www.adler-schiffe.de

5 SEGELSTADT KIEL

Das Gesicht der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt wird von der Kieler Förde geprägt. So fahren die kolossalen Fähren nach Norwegen und Schweden und Traumschiffe aus aller Welt bis fast in die Innenstadt hinein. Während der „Kieler Woche“ im Juni messen sich auf dem Wasser die besten Segler der Welt und an Land wird ein gigantisches Volksfest mit kostenlosen Open-Air-Konzerten und ausgelassener Stimmung gefeiert. Aber auch sonst verzaubert Kiel mit viel maritimem Flair, weiten Stränden und frischer Seeluft. Ein perfekter Ort zum Flanieren ist die beliebte Kiellinie, die vom Schlossgarten bis in die Wik führt, wo die Gorch Fock ihren Hafen hat.

www.kiel.de

Links, von oben: Stadttheater in Rendsburg/ Flintgeräte im Steinzeitpark Dithmarschen. Rechts, von links: Ein ganz besonderes NOK-Erlebnis bietet der historische Seitenraddampfer Freya./ Der Salon beeindruckt mit viel glänzendem Messing und edlem Holz.

NORD-OSTSEE-KANAL



a/ Wohnmobilhafen am Kreishafen NOK

Der Wohnmobilhafen am Kreishafen liegt zu Füßen der über 100 Jahre alten Eisenbahnhochbrücke mit der bekannten Schwebefähre. In direkter Nachbarschaft sorgt das Lokal Brückenterrassen fürs leibliche Wohl und die Schiffsbegrüßungsanlage bereichert das maritime Flair. Die Züge rattern zwar deutlich hörbar über die Hochbrücke, was der fantastische Ausblick aber wett macht. Das sonore Brummen der vorbeituckenden Schiffsmotoren hat eher beruhigenden Charakter. Eine Reservierung ist aufgrund der automatischen Schrankenanlage nicht möglich, aber per Webcam (www.canal-cup-cam.de) kann man sich einen Überblick der aktuellen Belegung verschaffen.

ART: Wohnmobilstellplatz

ANZAHL DER PLÄTZE: 36

KOSTEN: Kategorie 1

BEZAHLUNG: bar / EC-Kreditkarte

AUSSTATTUNG:



HAUSTIERE ERLAUBT: ja

RESERVIERUNG MÖGLICH: nein

BETRIEBSZEIT: ganzjährig

ADRESSE: Am Kreishafen
30-32, 24768 Rendsburg

www.wohnmobilhafen-nok.de



WER AM NORD-OSTSEE-KANAL AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN IST,

kann die Deutsche Fährstraße unter die Räder nehmen. Auf den insgesamt 250 Kilometern zwischen Kiel und Bremervörde entlang des Nord-Ostsee-Kanals, sowie der Elbe und Oste wartet ein einmaliges maritimes Erlebnis mit jeder Menge Brücken, Schleusen, Sperrwerken und natürlich Fähren: www.deutsche-faehrstrasse.de



DIE IMPOSANTESTE BRÜCKE ÜBER DEN NORD-OSTSEE-KANAL ist die 2,2 Kilometer

lange Eisenbahnhochbrücke in Rendsburg. Von Mai bis September kann man an Sonntagen um 14 und 15.30 Uhr die Aussichtsplattform am höchsten Punkt (42 Meter) erklimmen. Am Ende des Aufstiegs über die 178 Stufen der Wendeltreppe im südlichen Brückenpfeiler wartet ein großartiger Ausblick auf Kanal und die mittelholsteinische Landschaft entlang seiner Ufer. www.rendsbuerg.de



b/ Elbdeichcamp Brunsbüttel

Ehrliches Camping ohne Schnickschnack und der Name ist Programm. Wer Nordseeluft schnuppern möchte, wird auf dem kleinen, familiären Elbdeichcamp fündig. Der Platz liegt am Ortsrand von Brunsbüttel gleich hinter dem Deich, bis zur Schleusenanlage und in die Innenstadt sind es knapp fünf Kilometer. Dafür sind die Sanitäranlagen ganz neu und man kann abends auf der Bank am Deich Platz nehmen, um dem Blöken der Schafe zu lauschen, und den Schiffen hinterher träumen.

ART: Campingplatz

ANZAHL DER PLÄTZE: 25

KOSTEN: je nach Saison
Kategorie 1/2

BEZAHLUNG: bar

AUSSTATTUNG:



HAUSTIERE ERLAUBT: ja

RESERVIERUNG MÖGLICH: ja

BETRIEBSZEIT: ganzjährig

ADRESSE: Soesmenhusen 30,
25541 Brunsbüttel

www.elbdeichcamp.de



BADEN IN DIREKTER NACHBARSCHAFT ZU TURMHOHEN CONTAINERFRACHTERN: Die ruhige

Badebucht Klein Westerland bei Hochdonn ist die einzige offizielle Badestelle am gesamten Nord-Ostsee-Kanal und lockt mit feinsandigem Strand und einmaliger Atmosphäre, wenn sich beim Badens die großen Schiffe zum Greifen nah an einem vorbeischieben. Wer länger bleiben möchte, findet direkt nebenan den gleichnamigen Campingplatz. Koordinaten: 54.03, 9.30



WEITERE SCHÖNE STELLPLÄTZE

c/ Wohnmobilparkplatz Sehestedt

ART: Wohnmobilstellplatz

ANZAHL DER PLÄTZE: 14

KOSTEN: Kategorie 1

BEZAHLUNG: bar



HAUSTIERE ERLAUBT: ja

RESERVIERUNG MÖGLICH: nein

BETRIEBSZEIT: ganzjährig

ADRESSE: Fährstraße,
24814 Sehestedt



1a-Lage in der ersten Reihe zum fairen Preis. Genug Münzen mitbringen, der Parkautomat nimmt keine Banknoten.

d/ Wohnmobilpark Schacht-Audorf

ART: Wohnmobilstellplatz

ANZAHL DER PLÄTZE: 41

KOSTEN: Kategorie 1

BEZAHLUNG: bar/EC-Kreditkarte



HAUSTIERE ERLAUBT: ja

RESERVIERUNG MÖGLICH: nein

BETRIEBSZEIT: ganzjährig
(kein Winterdienst)

ADRESSE: An der K76, 24790
Schacht-Audorf

www.wohnmobilpark-sad.de



Schöner Stellplatz direkt am Kanal, aus der zweiten Reihe aber nur eingeschränkte Sicht.

e/ Wohnmobilstellplatz Förde- und Kanalblick

ART: Wohnmobilstellplatz

ANZAHL DER PLÄTZE: 30

KOSTEN: Kategorie 2

BEZAHLUNG: bar



HAUSTIERE ERLAUBT: ja

RESERVIERUNG MÖGLICH: nein

BETRIEBSZEIT: ganzjährig

ADRESSE: Mecklenburger
Str. 58, 24106 Kiel

www.bella-vista-kiel.de



Es gibt sicher komfortablere Plätze, aber die Lage an der Mündung des Nord-Ostsee-Kanals in die Kieler Förde mit Blick auf die Schleusenanlagen ist einmalig.

ZWÖLF BIS SECHS MONATE VOR DER ABREISE



Damit die Wohnmobilreise zum Traumurlaub wird, lohnt es sich, früh mit der Vorbereitung zu starten. Besonders viel Freude macht die Planung der Route.

VORFREUDE IST DIE SCHÖNSTE FREUDE – DIE REISE PLANEN

Nun ist es also endlich so weit. Der erste Urlaub mit dem Wohnmobil steht an und die Vorfreude ist riesengroß. Was aber ist im Vorfeld eigentlich alles zu bedenken? Für einen Kurztrip übers Wochenende ist wie bereits erwähnt nicht unbedingt eine akribische Vorbereitung erforderlich und man kann einfach ein paar Kleidungsstücke, einige Lebensmittel und das benötigte Sportequipment ins Wohnmobil laden, sich hinter das Lenkrad setzen, das Ziel ins Navi eintippen und den Zündschlüssel umdrehen.

Ein Roadtrip ist aber kein Pauschalurlaub und bei längeren Reisen zahlt es sich daher erfahrungsgemäß aus, im Voraus etwas Zeit in die Organisation der Reise zu investieren und rechtzeitig mit der Planung zu beginnen. So sind unterwegs keine bösen Überraschungen wie geschlossene Campingplätze oder gesperrte Gebirgspässe zu befürchten und die schönste Zeit des Jahres lässt sich ganz relax genießen. Außerdem brauchen Sie keine Angst davor zu haben, unterwegs etwas Großartiges zu verpassen.

Ein universelles Patentrezept, welches Maß an Planung das richtige ist, gibt es allerdings nicht. Wie detailliert und wie umfangreich geplant werden sollte, hängt neben der Dauer und dem Ziel der Reise (für einen Roadtrip durch Albanien ist

sicherlich etwas mehr Recherche erforderlich als für ein Campingwochenende in den Niederlanden) auch von der persönlichen Einstellung ab.

Während es die einen lieben, zu improvisieren und sich spontan anhand der Wettervorhersage oder eines Wegweisers am Straßenrand zu einem verlockenden Ziel von Tag zu Tag leiten zu lassen, können andere gar nicht genug davon bekommen, jede erdenkliche Information über das Reiseziel in Erfahrung zu bringen, und empfinden bereits bei der Planung große Vorfreude auf die eigentliche Reise.

PERFEKTE REISEPLANUNG

Vom Ziel Ihrer Reise hängen alle folgenden Überlegungen ab: die Reiseroute und der genaue Routenverlauf ebenso wie die einzelnen Etappen. Auch Fragen zum Budget und zur Buchung von Stellplätzen und Fährpassagen sollten rechtzeitig in Ihre Planungen miteinfließen.

WOHIN SOLL DIE REISE GEHEN?

Ein Roadtrip bietet die Qual der Wahl unter den schönsten Reisezielen. Durch geschicktes Planen stimmen Sie Ihren Urlaub ganz auf die eigenen Bedürfnisse und Wünsche ab. Mit dem Wohnmobil stehen Ihnen Deutschland, Europa und die ganze Welt offen. Die große Freiheit



macht schon den ersten Schritt der Reiseplanung, die Entscheidung für das Reiseziel, äußerst spannend. Allerdings kann die schier unbegrenzte Vielfalt an Destinationen zu einer echten Herausforderung werden. Eine Auswahl an schönen Reisezielen in Deutschland, Österreich und der Schweiz samt Stell- und Campingplatzempfehlungen finden Sie im ersten Teil des Buches.

Dank der komfortablen Ausstattung, einem großzügigen Raumangebot und einer leistungsstarken Gasheizung lässt sich mit einem Wohnmobil zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter auf Tour gehen. Mehr Spaß macht es aber ohne Regen und wenn die Sonne lacht.

Insbesondere für den ersten Wohnmobilurlaub ist daher eine Reise in Ge-

filde mit angenehmen Temperaturen und geringer Niederschlagswahrscheinlichkeit eine gute Idee. Denn es ist deutlich spannender, zum Beispiel im Frühsommer in der Bretagne unter schattigen Pinienbäumen auf einem idyllischen Campingplatz direkt hinter dem Strand zu parken und sich von Zeit zu Zeit im Meer abzukühlen, als sich bei herbstlichem Dauerregen in Norwegens Fjorden im Wohnmobil einigeln zu müssen und gefrustet in den wolkenverhangenen grauen Himmel zu blicken. Vom Ärger mit den nassen Regenklamotten, die ständig die Nasszelle blockieren, mal ganz zu schweigen.

Umgekehrt bringen sehr hohe Temperaturen im Hochsommer ebenfalls einige Probleme mit sich. Daher ist eine bewusste Auswahl der Reisezeit das A und

■ TIPP ■

Anhaltspunkte dafür, welche Ziele sich je nach Jahreszeit besonders gut für eine Wohnmobilreise eignen, liefert Ihnen die folgende Übersicht:

Frühling: Niederlande, Belgien, Luxemburg, Südtirol, Côte d'Azur, Oberitalienische Seen

Sommer: Deutschland, Skandinavien, Baltikum

Herbst: Frankreich, Griechenland, Andalusien

Winter: Österreich, Schweiz, Kroatien, Algarve

INFO

Im Campingfachhandel finden Sie eine große Auswahl an unterschiedlichen Reinigungsmitteln zur Bekämpfung von gesundheitsschädlichen Algen, Keimen, Pilzen und Bakterien. Befolgen Sie bei deren Verwendung stets die Herstellerangaben zu Dosierung und Einwirkzeit des jeweiligen Präparats und vergessen Sie zum Schluss nicht, alles gründlich durchzuspülen, um die Reste des Reinigungsmittels zu entfernen.

Zahnriemen erforderlich, um sorglos in den Urlaub fahren zu können, kann es unter Umständen sinnvoll sein, den Termin einer Inspektion vorzuziehen.

Zu den regelmäßigen Pflichtterminen zählen Hauptuntersuchung (HU) und Abgasuntersuchung (AU). Wann es an der Zeit ist einen Termin bei einer TÜV-, Dekra- oder GTÜ-Prüfstelle zu machen, ist im Fahrzeugschein vermerkt und lässt sich auch einfach von der TÜV-Plakette auf dem hinteren Kennzeichen ablesen: Die beiden Ziffern in der Mitte stehen für das Jahr, die Zahl, die im Außenkreis oben steht, kennzeichnet den Monat, an dem die Prüfung fällig ist.

Zusätzlich zu HU/AU ist bei Wohnmobilen eine eigenständige Gasprüfung vorgeschrieben. Zurzeit arbeitet das Bundesministerium für Digitales und Verkehr zwar noch an der endgültigen Neufassung der Rechtsgrundlage für die Prüfung von Flüssiggasanlagen in Fahrzeugen, zur eigenen Sicherheit und aus versicherungsrechtlichen Gründen sollten Sie aber unabhängig davon regelmäßig alle zwei Jahre eine Prüfung der Gasinstallation im Wohnmobil durch einen Sachkundigen vornehmen lassen.

FUNKTIONSCHECK DER BORDTECHNIK

Nachdem das Wohnmobil von außen in neuem Glanz erstrahlt und das Basisfahrzeug optimal auf die große Reise vorbereitet ist, ist der Wohnraum an der Reihe. Eine gute Grundlage bildet auch hier der gründliche (Frühjahrs-)Putz mit Staubsaugen, Auswischen der Schränke, Regale und Staufächer sowie der Reinigung von Küchenzeile und Nasszelle. Dabei nicht vergessen, gut zu lüften, damit alles richtig durchtrocknen kann.

Prüfen Sie als Erstes die ordnungsgemäße Funktion der elektrischen Stromversorgung. Schalten Sie zunächst die 12-V-Bordstromversorgung am zentralen Bedienpanel ein und kontrollieren Sie die Funktion aller Verbraucher wie Innenraumbeleuchtung, USB-Steckdosen und Kühlschrank. Lediglich mit der Prüfung der Wasserpumpe sollten Sie warten, bis die Wasseranlage wieder befüllt und einsatzbereit ist. Dazu gleich mehr. Schließen Sie das Wohnmobil außerdem an die externe Stromversorgung an und stecken Sie probeweise einen 230-V-Verbraucher in eine der Steckdosen im Wohnraum, um zu prüfen, ob das Landstromkabel

CHECKLISTE BORDTECHNIK

Die Kontrolle der Bordtechnik schließt die Funktionsprüfung für Ihr Wohnmobil ab. Dabei kommt es auf folgende Punkte an:

- Füllstand der Gasflasche(n)
- keine sichtbaren Schäden/Risse an den Gasleitungen
- Verfallsdatum Gasregler/-schläuche
- Herd (Abschaltsicherung: Nach dem Ausblasen der Flamme muss die Gaszufuhr innerhalb von 20 Sekunden selbstständig stoppen.)
- Elektrik (Beleuchtung im Innenraum)
- Wasseranlage spülen und auf Dichtigkeit und Funktion prüfen
- Heizung
- Warmwasser
- Kühlschrank
- Kassettoilette und Dichtungen

und die CEE-Außenanschlussdose in Ordnung sind.

Als Nächstes ist die Wasseranlage an der Reihe. Falls Sie die Tanks und Leitungen bislang noch nicht gereinigt haben, ist es spätestens vor der großen Sommerreise an der Zeit. In der Praxis hat sich für die besonders gründliche Reinigung und Desinfektion der Frischwasseranlage ein dreistufiges Vorgehen bewährt. Als Erstes wird mit einer Grundreinigung der Biofilm (d. h. der Belag von Mikroorganismen) an den Tankinnenwänden, den Leitungen sowie der Pumpe beseitigt. Bei besonders hartnäckigen Belägen können Sie auch die Serviceöffnung des Frischwassertanks öffnen, um den Tank mit einer Reinigungsbürste sauber zu schrubben. Die anschließende Desinfektion tötet eventuell vorhandene Bakterien ab und zu guter Letzt steht die Entkalkung an. Kalk selbst ist zwar nicht gesundheitsschädlich, aber ein guter Nährboden für die Neuansiedlung von Bakterien.

Nun können Sie den Frischwassertank befüllen und mit einem ersten Funktionstest kontrollieren, ob die Wasserpumpe noch arbeitet und die Leitungen den Winter unbeschadet überstanden haben. Öffnen Sie daher alle Wasserhähne in Küche und Bad; nehmen Sie insbesondere die Bereiche rund um den Wassertank, die Küchenzeile und das Bad in Augenschein und achten Sie penibel auf einen möglichen Wasseraustritt. Das gilt insbesondere für den Fall, dass Sie vor der Einlagerung vergessen haben, den Wasserkreislauf vollständig zu entleeren, und durch den Frost geplatzte Leitungen zu befürchten sind.

Nach der Wasseranlage ist die Gasversorgung an der Reihe. Werfen Sie zunächst einen sorgfältigen Blick in den Gaskasten und kontrollieren Sie das aufgedruckte Verfallsdatum von Gasregler

und -schläuchen. Ergibt die weitere Sichtprüfung keine offensichtlichen Schäden und Risse an Leitungen und Schläuchen, können Sie die Gaszufuhr öffnen und alle Verbraucher wie Herd, Heizung, Warmwasserboiler und Kühlschrank auf eine korrekte Funktionsweise hin überprüfen. Vergessen Sie nicht, die automatische Abschaltsicherung des Gasherds zu testen, und pusten Sie die Gasflamme aus. Nun sollte die Gaszufuhr innerhalb der nächsten 20 Sekunden selbstständig unterbrechen.

Schließlich steht noch die Kontrolle der Anbauten und des Fahrzeugzubehörs sowie der Campingausrüstung an: Lässt sich die Markise problemlos herauskurbeln? Liegen die Auffahrkeile in der Heckgarage bereit?



1 Die Revisionsöffnung des Frischwassertanks ist je nach Modell mehr oder weniger gut zugänglich. Die genaue Position entnehmen Sie der Bedienungsanleitung ihres Fahrzeugs.

2 Um den Verschlussdeckel des Wasser-Einfüllstutzens entfernen zu können, müssen Sie den Schlüssel in den Schließzylinder stecken und eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

3 Damit die Wasserpumpe arbeitet, muss die Stromversorgung am zentralen Bedienpanel eingeschaltet sein.

4 Beachten Sie beim Öffnen und Schließen die Pfeilrichtung am Hauptabsperrrventil der Gasflasche.

5 Bei Einsteigerwohnmobilen wird häufig ein Feuerzeug benötigt, um die Herdflamme zu entfachen.





Empfehlenswert ist außerdem eine Lebensmittelbevorratung für etwa drei bis vier Tage. So beginnen Sie die Reise entspannt und müssen nicht gleich nach der Ankunft auf dem ersten Camping- oder Stellplatz in den Supermarkt eilen. Zutaten für Leibspeisen, die im Urlaubsland nicht erhältlich sind, sollten Sie allerdings in ausreichender Menge mitnehmen.

Handtücher, Waschzeug, Seife und Zahnbürsten sowie die weiteren Artikel der persönlichen Hygiene räumen Sie in die Badezimmerschränke. Schwere Getränkeflaschen und Konservendosen schließlich finden Platz unter der Sitzbank, in den Bodentaufächern oder im Doppelboden.

Achten Sie insbesondere beim Einräumen von Bechern, Gläsern und Geschirr darauf, diese gut zu sichern und gegebenenfalls den Schrank zum Beispiel mit Geschirrtüchern auszu-polstern. So kann während der Fahrt nichts zu Bruch gehen. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Türen und Möbelklappen ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt sind (Kühlschranktür nicht vergessen!), damit sich der Schrankinhalt nicht in der ersten schärferen Kurve aus dem Schrank ins Fahrzeuginnere ergießt.

Kontrollieren Sie am Ende des Beladens, ob keine Gegenstände mehr lose und offen im Wohnmobil herumliegen. Sonst ist die Gefahr groß, dass diese während der Fahrt ein Eigenleben entwickeln und Schaden anrichten oder im schlimmsten Fall bei einem stärkeren Bremsmanöver zu gefährlichen Geschossen mutieren, die durchs Fahrzeug fliegen und die Insassen verletzen.

Die geräumige Garage im Heck des Wohnmobils eignet sich hervor-

ragend für die Unterbringung von sperrigen Gegenständen wie Campingmöbeln, Grill und eventuell Fahrrädern. Auch hier gilt ein besonderes Augenmerk der Ladungssicherung. Bei Bedarf finden Sie im Campingfachhandel unterschiedliche Befestigungsmöglichkeiten in Form von Schienen und Zurrösen, Fahrradhaltern oder ganzen Regalsystemen. Falls Sie einen schweren Motorroller oder auch mehrere E-Bikes in der Heckgarage transportieren möchten, sollten Sie vorher unbedingt prüfen, ob sowohl die Hinterachslast als auch die Tragfähigkeit des Garagenbodens dafür ausreichen.

DIE ZULADUNG IM BLICK BEHALTEN

Mit Ausnahme kompakter Campingbusse und kleinerer Kastenwagen gibt es in den meisten Wohnmobilen keinen Mangel an Stauraum. Im Gegenteil, würde man den gesamten zur Verfügung stehenden Platz in Oberschränken, Regalen, Bodentaufächern und der Heckgarage bis in die letzte Ecke vollstopfen, wäre das Wohnmobil höchstwahrscheinlich hoffnungslos überladen.

Die eigentliche Herausforderung beim Zusammenstellen des Wohnmobilhaushalts besteht daher in erster Linie darin, die erlaubte Zuladung nicht zu überschreiten, da die Nutzlast von Wohnmobilen begrenzt ist.

Eine erste Orientierung für die mögliche Zuladung findet sich in den Fahrzeugpapieren. In der Zulassungsbescheinigung (früher: Fahrzeugschein) finden Sie im Feld F.1 die Angabe der zulässigen Höchstmasse in Kilogramm; schwerer darf das Fahrzeug in keinem Fall sein. Eher theoretischer Natur ist die Angabe der Leermasse unter G. Aussagekräftiger ist da schon die „Masse in fahrbereitem



Zustand“, die die Hersteller auf ihren Websites oder in Katalogen und Verkaufsprospekten angeben. Hierbei werden neben dem Gewicht des Grundfahrzeugs auch die Serienausstattung sowie ein zu 90 Prozent gefüllter Kraftstofftank und ein pauschales Fahrergewicht von 75 Kilogramm berücksichtigt.

Leider ist das noch nicht die ganze Wahrheit, denn zum einen gibt es bei der Angabe eine rechtlich zulässige Toleranz von +/- 5 Prozent, zum anderen sind noch keine Extras und Sonderausstattungen berücksichtigt. Ein Fahrzeug, für das der Hersteller in den technischen Daten eine Masse in fahrbereitem Zustand von 3000 Kilogramm ausweist, darf real bis zu 3150 Kilogramm wiegen. Im ungünstigsten Fall „fehlen“ also 150 Kilogramm an Zuladekapazität. Zusätzlich wird die Zuladekapazität durch alle Extras und Anbauten reduziert, von Navigationssystem und Rückfahrkamera (ca. 6 kg) über Extrateppich in Fahrerhaus und Wohnraum (ca. 10 kg) bis hin zu Markise (ca. 30 kg) und LED-Fernsehgerät samt Satellitenanlage (ca. 40 kg).

In vielen Fällen ist das urlaubsfertige Wohnmobil daher schwerer als gedacht, und wer nicht aufpasst, hat schnell ein Gewichtsproblem. Vertrauen Sie also besser nicht auf die vagen Herstellerangaben, sondern wiegen Sie vor dem Urlaub das komplett mit dem Reisegepäck beladene Wohnmobil – am besten inklu-

sive aller Mitreisenden sowie vollem Benzin tank und gefülltem Frischwassertank.

Ermitteln Sie beim Wiegen nicht nur die Gesamtmasse, sondern fahren Sie auch die beiden Achsen separat auf die Waage, denn nicht nur die zulässige Gesamtmasse, sondern auch die Achslasten sind begrenzt. Gerade mit einer bis unter die Decke voll bepackten Heckgarage ist die Gefahr groß, die maximale Achslast der Hinterachse zu überschreiten. Die Angabe der zulässigen Achslast vorn/hinten steht in der Zulassungsbescheinigung Teil 1 unter den Ziffern 7.1/7.2.

Liegen die ermittelten Gewichte unter den Angaben im Fahrzeugschein, ist alles prima, und Sie können der Abfahrt ganz entspannt entgegensehen. Wird aber einer der maximal zulässigen Achslasten überschritten, ist Umpacken angesagt, um eine bessere Gewichtsverteilung zu erzielen. Fällt allerdings das Gesamtgewicht zu hoch aus, so kommen Sie nicht darum herum, noch einmal zu überdenken, worauf Sie im Urlaub verzichten und was Sie daher ausladen können. Eine Reihe von Gewichtsspartipps finden Sie im nächsten Abschnitt.

Übergewicht beim Wohnmobil ist kein Kavaliersdelikt. Wenn Sie sich hinter das Steuer eines überladenen Fahrzeugs setzen, gefährden Sie nicht nur Ihre eigene Sicherheit und die der mitreisenden Personen sowie anderer Verkehrsteilnehmer, sondern Sie riskieren im Fall eines Unfalls

-
- 1 In vielen Wohnmobilen bietet die Heckgarage den größten Stauraum.
 - 2 Praktisch: Ein Schuhregal unter der Sitzgruppe.
 - 3 Krimskrams, der sonst lose in den Schränken landen würde, lässt sich übersichtlich in Boxen und Kisten aufbewahren.
 - 4 Stauraum kann man nie genug haben: Fächer im Fußboden schaffen ein zusätzliches Platzreservoir.
 - 5 Mithilfe von Spanngurten und Verzurrösen lässt sich die Ladung zuverlässig sichern.
 - 6 Die Heckgarage ist ein willkommener Stauraum für Campingstühle, Campingtisch und weitere sperrige Gegenstände.
 - 7 Ausreichend Staufächer sorgen dafür, dass alles seinen festen Platz hat.
-



1

vergessenen Auffahrkeile schießt, das Stromkabel abreißt oder die Dachluke im Fahrtwind klappert, weil sie nicht geschlossen wurde. Arbeiten Sie deshalb Punkt für Punkt alles Wichtige ab, bevor Sie wieder starten.

1. STROMKABEL ABSTECKEN

Trennen Sie als Erstes das Wohnmobil von der Landstromverbindung. Um den Stecker von der Stromsäule am Campingplatz abzuziehen, reicht es, den Deckel anzuheben. Damit sich der CEE-Stecker aus der Einspeisesteckdose an der Fahrzeugwand ziehen lässt, lösen Sie zunächst die Arretierung. Dazu muss der kleine blaue Hebel auf der linken Seite gedrückt werden. Anschließend nicht vergessen, die Abdeckklappe mit leichtem Druck zu schließen und die Kabeltrommel umgehend am vorgesehenen Ort zu verstauen.



2



3

2. AUFFAHRKEILE ENTFERNEN

Plumps – da war doch noch was?! Wer die Auffahrkeile unter dem Fahrzeug vergisst, wird zwar spätestens beim Losfahren unsanft daran erinnert, riskiert im schlimmsten Fall aber, dass die Keile als gefährliches Geschoss über den Platz fliegen oder sich in den Radkästen verfangen und zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Daher unbedingt daran denken, vorsichtig von den Keilen zu rollen und diese danach gleich wegzuräumen. Ist das Wohnmobil mit Hubstützen zur Nivellierung ausgestattet, brauchen Sie sich um die Aufbewahrung keine Gedanken zu machen, dürfen es allerdings vor der Abfahrt nicht versäumen, die Stützen einzufahren.



4



5

3. SAT-ANTENNE IN FAHRSTELLUNG BRINGEN

Eine ausgefahrene Satellitenschüssel auf dem Wohnmobildach steigert die Fahrzeughöhe erheblich und bietet dem Wind eine ideale Angriffsfläche. Vor Reiseantritt muss die Antenne daher in Parkposition gebracht werden. Das gilt insbesondere für manuelle Anlagen. Bei modernen, vollautomatischen SAT-Anlagen sorgt in der Regel eine Sicherheitsschaltung für die richtige Position, sobald der Motor gestartet wird.

4. ROLLOS ÖFFNEN

Dass die faltverdarkelungen für Front- und Seitenscheiben des Fahrerhauses vollständig geöffnet und je nach Fabrikat per Schnapp- oder Magnetverschluss arretiert werden müssen, bevor Sie losfahren, versteht sich von selbst. Für eine sichere Fahrt und freie Sicht sollten auch alle weiteren Verdunkelungen, Vorhänge und Rollos der Fenster im Wohnaufbau vollständig geöffnet und gesichert sein.

5. FENSTER UND DACHLUKEN SCHLIESSEN + VERRIEGELN

Eine offene Dachluke, die im Fahrtwind hoch und runter wippt, ist wohl der Klassiker schlechthin. Ein Fauxpas, der nicht nur Campingnovizen, sondern auch alten Hasen von Zeit zu Zeit unterläuft. Der Check von Dachluken und Dachfenstern vor der Abfahrt gehört daher zum absoluten Standard, denn wenn die Acrylglaskuppel unter der hohen Belastung abreißt, zieht das nicht nur eine teure Reparatur nach sich, sondern gefährdet womöglich den nachfolgenden Verkehr. Die gängigen Dachluken lassen sich entweder per Bügel oder per Handkurbel öffnen und schließen. Denken Sie außerdem daran, alle Ausstellfenster zu kontrollieren und gegebenenfalls zu schließen.

6. GAS ABDREHEN

Um die Brand- und Explosionsgefahr bei einem Unfall zu minimieren, muss bei klassischen Gasdruckreglern ohne Crashsensor während der Fahrt die Gasversorgung abgedreht werden. Dazu ist neben den einzelnen Absperrventilen für Herd, Kühlschrank und Heizung im Innenraum (häufig an der Küchenzeile zu finden, Hähne zum Schließen quer zur Gasleitung stellen) auch das Hauptabsperrventil an der Flüssiggasflasche selbst im Gaskasten zuzudrehen. Stellen Sie für einen durchgängigen Betrieb des Kühlschranks sicher, dass dort die Automatik-Betriebsart beziehungsweise der 12-V-Betrieb eingestellt ist, damit das Gerät während der Fahrt mit Energie versorgt wird.

7. LOSE GEGENSTÄNDE VERSTAUEN

Fliegende Untertassen haben in Wohnmobilen nichts zu suchen. Damit bei einem plötzlichen Bremsmanöver nichts durch das Fahrzeuginnere schießt, sind vor Fahrtantritt alle losen Gegenstände sicher in den verschließbaren Fächern, Schränken und Schubladen zu verstauen. Räumen Sie den Tisch an der Sitzgruppe sowie die Arbeitsplatte in der Küche leer, und verstauen Sie alle Kochutensilien, Töpfe, Teller, Gläser und so weiter in den Oberschränken und Schubladen. Klappen Sie außerdem die Herdabdeckung herunter und werfen Sie einen Blick in die Nasszelle: Sind auch Zahnputzbecher und Seifenspender in den Schrank geräumt?

8. SCHUBLADEN UND SCHRÄNKE VERRIEGELN

Es reicht nicht, die Schranktüren und -klappen sowie die Schubladen zu schließen. Sie müssen auch verriegelt sein,

damit sie sich nicht während der Fahrt öffnen und Sachen herausfallen können. Häufig kommen Druckschlösser (Push-Lock genannt) zum Einsatz, das heißt, nach dem Zuklappen der Schranktür muss der Knopf gedrückt werden, bis er hörbar einrastet. Erst dann ist das Möbel richtig verschlossen. Denken Sie an diesem Punkt außerdem daran, die Kühlschranktür zu arretieren sowie die Duschwand im Bad zu fixieren.

9. KONTROLLE ALLER ANBAUTEN

Wenn im Wohnraum alles abfahrbereit ist, geht es an die Kontrolle der Anbauten außen. Nachdem die Markise vollständig eingefahren ist, kann die Handkurbel in der Heckgarage verstaut werden. Sichern Sie bei dieser Gelegenheit zudem alle losen Gegenstände in der Heckgarage mit Spanngurten oder Zurrseilen. Fahren Sie zum Schluss die Trittstufe an der Auftaurtür ein und überzeugen Sie sich bei einem abschließenden Rundgang ums Fahrzeug davon, dass alle Service- und Stauklappen richtig verschlossen und arretiert sind.

10. ABSCHLIESSENDER PLATZCHECK

Nichts ist ärgerlicher, als vergeblich nach dem Handtuch zu kramen und erkennen zu müssen: Das hängt wohl samt Wäscheleine noch auf dem letzten Campingplatz! Damit der Stellplatz sauber verlassen und nichts vergessen wird, ist daher vor der Abfahrt ein prüfender Rundumblick fällig. Zum Schluss noch eine freundliche Verabschiedung von den Campingnachbarn – dann kann die Reise weitergehen.



TROUBLESHOOTING



Wasserversorgung, Kühlschrank, Heizung, Toilette und Elektrik: Ein Wohnmobil ist ein komplexes System und schnell können selbst einfache technische Probleme die Urlaubsfreude trüben.

Ärger mit dem Wohnmobil gibt es immer wieder: Wenn der Kühlschrank nicht funktioniert, gibt es weder Milch fürs Frühstück noch Obst für zwischendurch und auch die Erfrischung durch ein Kaltgetränk fällt aus, wenn die Sonne auf die Markise brennt. Zum Glück ist nicht jede Störung ein Fall für den Kundendienst und manches lässt sich mit ein bisschen Know-how leicht selbst beheben. Klar ist aber auch: Bei schwerwiegenden Problemen im Bereich Elektrik und Gas sollten Sie zur eigenen Sicherheit stets eine Servicewerkstatt aufsuchen. Also was tun, wenn ...

... BEIM BEFÜLLEN DAS FRISCHWASSER AUS DEM TANK LÄUFT?

Wenn es beim Frischwasserzapfen unter dem Wohnmobil plätschert, ist gerade bei Anfängern der Schreck groß. Aber keine Sorge, statt eines Defekts ist häufig ein geöffnetes Ventil für die Wasserlache unter dem Wohnmobil verantwortlich und das kann geschlossen werden.

Ein Grund für den ungewollten Frischwasserabfluss kann der sogenannte Frostwächter sein. Dieses Sicherheitsventil öffnet sich, sobald die Temperatur unter 4 °C sinkt, damit sich der Boiler entleert und die Wasserinstallationen vor

Frostschäden geschützt werden. Der Frostwächter lässt sich erst wieder schließen, wenn die Umgebungstemperatur auf über 7 °C gestiegen ist.

Eine weitere Fehlerquelle befindet sich am Frischwassertank selbst: Das große schwarze Drehventil hat neben der geöffneten und geschlossenen Position eine sogenannte Fahrstellung, bei der die Wassermenge aus Gewichtsgründen auf etwa 20 Liter beschränkt wird. Das überschüssige Wasser entweicht dann, lange bevor der Tank vollständig gefüllt ist, durch ein Überlaufventil.

... DIE STECKDOSEN TROTZ LANDSTROMANSCHLUSS TOT BLEIBEN?

Wenn trotz angeschlossenen Landstromkabels keine 230-V-Versorgung im Wohnmobil erfolgt und die Steckdosen stromlos bleiben, kann das viele Gründe haben. Prüfen Sie zunächst am zentralen Bedienpanel, ob die Kontrollleuchte für die externe Stromversorgung leuchtet.

Sollte das nicht der Fall sein, ist eventuell das Kabel falsch angeschlossen. Überprüfen Sie daher sorgfältig die Steckverbindungen zwischen dem Anschlusskabel und der Stromsäule an einen und der Einspeisesteckdose des Wohnmobils am anderen Ende. Der fahrzeugseitige



Stecker muss so eingesteckt sein, dass die Klappe darüber liegt. Falls Sie eine Kabeltrommel verwenden, können Sie bei der Gelegenheit auch prüfen, ob eventuell die Thermo­sicherung ausgelöst hat (roter Knopf).

Kontrollieren Sie als Nächstes die Sicherungen und den Fehlerstromschalter am Elektrob­lock des Wohnmobils. Hier sollten alle Hebel nach oben zeigen. Leuchtet die Kontrollleuchte weiterhin nicht, können Sie nun noch einen Blick auf den Sicherungskasten an der Stromsäule auf dem Campingplatz werfen, denn auch diese ist mit Sicherung und Fehlerstromschutzschalter ausgestattet. Eventuell müssen Sie dafür in der Rezeption Bescheid geben, wenn die Stromsäule nicht frei zugänglich ist.

... DER HERD NICHT RICHTIG FUNKTIONIERT?

Falls kein Gas aus der Kochstelle ausströmt, überprüfen Sie den Absperrhahn im Innenraum des Wohnmobils sowie das Hauptventil an der Gasflasche und ob diese überhaupt genügend Gas enthält. Wurde der Crashsensor im Gaskasten ausgelöst, müssen Sie je nach Modell und Hersteller den gelben oder grünen Resetknopf drücken beziehungsweise drücken und für einen Moment halten, um die Gasdruckregelanlage wieder einsatzbereit zu machen.

Sollte das Gas zwar ausströmen, aber kein Zündfunken zu hören sein, ist wahrscheinlich die Zündung defekt und Sie müssen ein Feuerzeug oder Streichholz zum Entzünden nutzen.

DIE TOP 10 DER KOSTENLOSEN STELLPLÄTZE



Alles wird teurer, auch die Übernachtungsgebühren für Wohnmobilisten. Dabei ist die Preissteigerung nicht immer durch eine Verbesserung des Angebots oder die allgemeine Inflation zu erklären, und so manchem Betreiber scheint der Campingboom ein willkommener Anlass für eine saftige Erhöhung der Gebühren zu sein. Es gibt aber auch andere Beispiele.

Gerade kleinere Gemeinden abseits des touristischen Radars bieten kostenlose Stellplätze, um Reisemobilisten anzulocken. Luxus wie auf einem Campingplatz darf man dort naturgemäß nicht erwarten, oftmals sind aber zumindest Stromsäulen vorhanden und manchmal sogar eine Ver- und Entsorgungsstation. Strom und Frischwasser gibt es natürlich nicht geschenkt, aber die Übernachtung selbst ist kostenlos. Hier zehn Empfehlungen für Gratis-Stellplatzperlen.

**1**

Reisemobilstellplatz Eider an der Badestelle Wollersum

Infrastruktur gibt es zwar keine, dafür aber viel Grün, frische Luft und einen weiten Blick über die Eider. Kühe und Schafe sind die einzigen Begleiter und wer nach Ruhe, Natur und einer idyllischen Umgebung sucht, um dem Trubel des Alltags zu entfliehen, ist auf dem einfachen Parkplatz hinter dem Deich genau richtig. Die Landschaft lädt zu ausgedehnten Spaziergängen und Radtouren ein und am Abend kann man auf einer der Sitzgelegenheiten Platz nehmen und beim Anblick des Sonnenuntergangs die Seele baumeln lassen. Im Sommer bietet ein Badesteg die Möglichkeit, eine erfrischende Abkühlung im kühlen Wasser der Eider zu genießen, und sogar eine allerdings nur kalte Dusche steht zur Verfügung.

AUSSTATTUNG: –

ANZAHL DER PLÄTZE: 6

BETRIEBSZEIT: ganzjährig

ADRESSE: Wollersumer Straße, 25774 Lunden

[www.echt-dithmarschen.de/
unterkuenfte-gastgeber/camping-
wohnmobile/](http://www.echt-dithmarschen.de/unterkuenfte-gastgeber/camping-wohnmobile/)

**2**

Wohnmobilstellplatz am Weltvogelpark Walsrode

Der ruhige Stellplatz im hinteren Teil des Parkplatzes am Weltvogelpark Walsrode bietet eine angenehme Atmosphäre unter schattenspendenden Bäumen. Der Stellplatz verfügt über Frischwasser- und Stromanschlüsse, die gegen Münzen zugänglich sind. Das Gelände ist leicht abschüssig, daher sind Ausgleichskeile zu empfehlen, um das Wohnmobil waagrecht ausrichten zu können. Der Stellplatz liegt nicht nur optimal für den Besuch des großen Weltvogelparks, sondern eignet sich aufgrund der Nähe zur Autobahn A7 (nur etwa 10 Minuten von der Ausfahrt 47, Bad Fallingbosten entfernt) auch sehr gut als Zwischenstation auf der Reise in den Norden.

AUSSTATTUNG:



ANZAHL DER PLÄTZE: 20

BETRIEBSZEIT: ganzjährig
(im Winter keine V+E)

ADRESSE: Am Vogelpark,
29699 Walsrode
www.weltvogelpark.de